

## Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



### MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

#### Verstärkte Nachfrage nach Kühen

Am Schlachtrindermarkt tendieren die Preise von Stieren und Kühen in verschiedene Richtungen – In NÖ haben sich die Absatzzahlen bei Schlachtstieren in den letzten Wochen abgeschwächt – Gleichzeitig ist das Angebot auf ein saisonal durchschnittliches Niveau angestiegen – Das hat den Druck auf die Erzeugerpreise erhöht – Auch in Deutschland haben die Forderungen der Schlachtbetriebe nach Preisabschlägen bei Schlachtstieren zugenommen – Durch ein nicht zu großes Angebot konnten sich die Preise noch knapp behaupten – In NÖ lag zu Redaktionschluss keine Preiseinigung vor – Im Anstieg dagegen bleiben die Preise für Schlachtkühe, in Deutsch-

land wie in NÖ – Dabei bleibt das kleine Angebot für diese Entwicklung ein wichtiger Faktor – Sowohl in Deutschland als auch hierzulande werden Schlachtkühe nur in geringerer Zahl angeboten – Diesen kleinen Angebot steht aber eine verbesserte Nachfrage gegenüber – So zogen die Preise in Deutschland neuerlich an – Auch die heimischen Schlachtkuhnotierungen konnten um weitere fünf Cent angehoben werden – Keine Änderung gab es bei den Notierungen von Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,56 € und der Klasse R von 3,49 € pro kg plus USt.

#### SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 09/2021  
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis – 2,31 bis 2,44	3,04 bis 3,56	
U	– bis – 2,24 bis 2,37	2,97 bis 3,49	
R	– bis – 2,17 bis 2,30	2,90 bis 3,42	
O	– bis – 1,91 bis 2,04	2,55 bis 2,90	
P	– bis – 1,66 bis 1,79	2,48 bis 2,83	

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,48 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

#### BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bioVermarktung, Stand: KW 09/2021  
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,40
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,79
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,50
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,40
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	2,83 bis 3,15

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

#### VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 23.02.2021

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	23 Stk.	73 kg	4,14 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	68 Stk.	91 kg	4,66 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	102 Stk.	111 kg	4,22 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	70 Stk.	129 kg	3,92 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	66 Stk.	175 kg	3,55 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	17 Stk.	72 kg	3,38 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	32 Stk.	90 kg	3,86 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	22 Stk.	111 kg	3,43 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	19 Stk.	129 kg	3,50 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	32 Stk.	175 kg	3,45 €/kg
Gesamt		451 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	2 Stk.	303 kg	2,40 €/kg
Fleckvieh	weibl.	7 Stk.	285 kg	2,35 €/kg
Gesamt		9 Stk.		

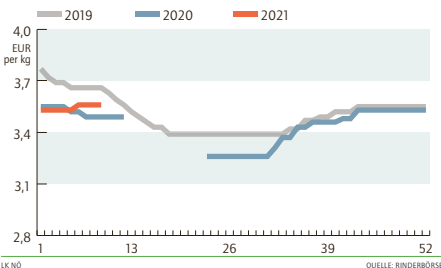
Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwettl am 24.02.2021  
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungskategorie	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	8 Stk.	632 kg	1.998 €
Erstlingskühe, (unter 3 Monate) <sup>1)</sup>	II b	3 Stk.	644 kg	1.940 €
Kalbinnen	II b	60 Stk.	638 kg	1.807 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	41 Stk.	113 kg	553 €
	III a	8 Stk.	117 kg	583 €

<sup>1)</sup> Abkalbungstermin liegt weniger als 3 Monate zurück

#### JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Basispreis für Jungtiere der Klasse U, exkl. USt.



#### PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen  
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	1.3. - 7.3.	k.E. €	(3,56 €)
Schlachtschweine Basispreis	25.2. - 3.3.	1,33 €	(1,26 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	1.3. - 7.3.	2,30 €	(2,20 €)

#### RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnung, Stand: KW 07/2021  
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	763	4,01 (+0,02)	186	4,05 (+0,01)
	R3	272	3,93 (+0,03)	74	3,95 (+0,06)
	E-P	2.783	3,97 (+0,03)	764	3,98 (±0,00)
Kühe	R3	248	2,71 (+0,05)	44	2,65 (+0,11)
	O3	62	2,54 (+0,11)	7	2,42 –
	E-P	1.595	2,61 (+0,07)	270	2,52 (+0,03)
Kalbinnen	U3	307	3,82 (+0,07)	96	3,87 (+0,05)
	R3	207	3,65 (+0,06)	44	3,60 (-0,07)
	E-P	931	3,65 (+0,05)	226	3,68 (-0,12)
Schweine	S	42.730	1,52 (+0,04)	6.824	1,53 (+0,04)
	E	19.452	1,41 (+0,03)	3.234	1,41 (+0,03)
	U	965	1,20 (-0,03)	195	1,18 (+0,02)
S-P	63.193	1,48 (+0,03)	10.259	1,48 (+0,03)	
Kälber <sup>1)</sup>	E-P	298	6,24 (-0,09)	–	–

<sup>1)</sup> Kälber ohne Fell

#### Milchmenge über Marke von 160 Mio. t

Nachdem die Milchlieferung in der EU-27 plus UK seit Juli 2019 durchgehend höher als im Vergleichszeitraum war, fiel dieser Anstieg im Dezember 2020 mit 0,3 Prozent nur mehr sehr gering aus – Ohne Großbritannien schmilzt der Anstieg sogar auf lediglich 0,1 Prozent – Neben Österreich ging die Anlieferung auch in den drei größten „Milchländern“ der EU, Deutschland, Frankreich und Niederlande zurück – In den Niederlande kam es im Dezember erstmals zu einer

Reduktion – Für das Gesamtjahr 2020 bleibt es dennoch bei einer Steigerung der Milchmenge um 2,4 Mio. Tonnen, das ist für die EU-27 schalltagbereinigt ein Plus von 1,4 Prozent – Inklusive Großbritannien wurden erstmals mehr als 160 Mio. Tonnen Milch in der EU erzeugt – In den ersten Monate 2021 wird mit einer EU-weit rückläufigen Milchzeugung gerechnet, das liegt vor allem an der im Vergleich zum Anfang 2020 in vielen Regionen kälteren Witterung.

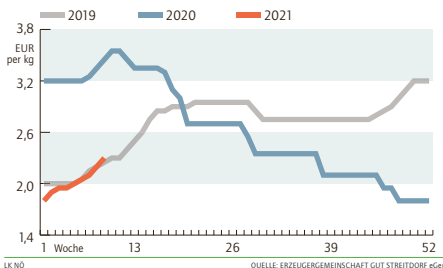
#### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 08/2021	Vorwoche	Änderung
<b>Butter</b>			
März 2021	3.845,20	3.714,00	+ 3,53 %
April 2021	3.855,40	3.747,80	+ 2,87 %
Mai 2021	3.884,40	3.755,60	+ 3,43 %
<b>Magermilchpulver</b>			
März 2021	2.369,20	2.363,60	+ 0,24 %
April 2021	2.375,80	2.371,00	+ 0,20 %
Mai 2021	2.378,80	2.374,60	+ 0,18 %
<b>Flüssigmilch</b>			
März 2021	33,69	33,77	- 0,23 %
April 2021	33,17	33,27	- 0,29 %
Mai 2021	33,20	33,24	- 0,13 %

#### FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



#### Kräftiger Preisanstieg

Am EU-Schlachtschweinemarkt hat sich die Situation in der letzten Woche merklich verbessert – Die meist weiter rückläufigen Angebotsmengen wurden von den Schlachtunternehmen zuletzt überaus rege nachgefragt – Überhänge gibt es europaweit inzwischen so gut wie keine mehr – Auch die Schlachtgewichte nehmen von Woche zu Woche weiter ab – Im Fleischhandel sorgte das frühlinghafte Wetter für Impulse, aber auch die Chinaexporte laufen weiterhin stetig auf hohem Niveau – Folglich konnten fast überall die Schweinepreise angehoben werden – Spitzenreiter war dabei Deutschland mit einem Plus von neun Cent – Erfreulich war auch die Entwicklung am heimischen Schweinemarkt – Mit einem Plus von sieben Cent stieg die Notierung zuletzt nochmals kräftig an – Dabei

stand ein knappes Angebot an schlachtreifen Tieren einer lebhaften Nachfrage der Schlachtunternehmen gegenüber – Im Fleischhandel sorgten die Drittlandexporte sowie die Vorbereitungen für das Ostergeschäft für Impulse – Unverändert schwierig dagegen die Situation im Gastrobereich – In der kommenden Woche erwartet man zumindest stabile, eventuell nochmals festere Notierungen – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 24. Februar 1,33 € (+7 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,00 € (+7 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 08. Woche bei 1,52 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 01. März (09. Woche) 2,20 € (+10 Cent) pro kg plus USt.

#### LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 09/2021  
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,01	bis 2,29
Kühe	Klasse R	1,09	bis 1,15
Kalbinnen	Klasse R	1,57	bis 1,85
Schweine			1,22

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

#### LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 08/2021  
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,51
Lämmer Kategorie II/III	1,96
Altschafe/Altwidder	0,64

Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)

Lämmer Kategorie I	5,87
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,54

#### Positive Signale bei Industrieiern

Auf Großhandelsebene übertrifft die Produktion von Bodenhaltungseiern weiterhin den Bedarf – Frühzeitige Auslastung werden zur Marktentlastung emp-

fohlen – Die Preise sind laut EZG-Frischei unverändert – Das Geschäft mit Farbern ist sehr verhalten – Leichte Entspannung zeigen die Preise für Industrieiern.

#### EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 08/2021  
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

## MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



### Trockenheit kehrt zurück

An den internationalen Börsen gab es bei den Getreidenotierungen in der letzten Woche ein kräftiges Auf und Ab – Insgesamt zeigt sich aber der Getreidemarkt weiter fest gestimmt – Unterstützung bekommen die Kurse von einer schwachen Entwicklung der Weizenbestände in Teilen der USA – Trockenheit und Frostschäden wurden zuletzt auch aus Russland gemeldet – Die australische Weizenproduktion dürfte in der kommenden Saison 2021/22 voraussichtlich wieder deutlich kleiner ausfallen – Laut jüngster Schätzung der australischen Agrarstatistikbehörde wird die Weizenernte um 25 Prozent auf 25 Mio. Tonnen sinken, nach einer Rekordernte von 33,3 Mio. Tonnen in der laufenden Saison – Begründet wird die Einschätzung damit, dass heuer das Wetterphänomen La Nina vermutlich ausbleiben dürfte und daher zu wenig Niederschlag fällt – Am Exportmarkt hat sich die Situation

in der letzten Wochen wieder etwas beruhigt – Importeure wie Ägypten, Saudi-Arabien und Algerien hätten zwar in den kommenden Monaten durchaus noch Bedarf, warten aber angesichts der hohen Getreidepreise mit den Bestellungen noch zu – An der Euronext Paris verteuerte sich der März-Weizenkontrakt in der letzten Woche um weitere 4,4 Prozent auf 250,- €/t – Der März-Maiskontrakt gab im Wochenvergleich dagegen um 0,8 Prozent auf 227,50 €/t nach – Auch am österreichischen Kassamarkt zeigten sich die Getreidepreise in der letzten Woche stabil bis fester – An der Wiener Produktenbörse notierte Premiumweizen mit durchschnittlich 205,- €/t – Einen deutlichen Preissprung von 12,50 € seit der Letztnotierung von Anfang Februar auf 206,50 €/t gab es beim Industriemais.

### LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 24.02.2021  
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	210 bis 215
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	200 bis 210
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	153
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.		206 bis 207
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2020 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaat	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Melasseschnitzel		–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

### BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 25.02.2021  
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	295 bis 305
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	337 bis 347
Mais f. Futterzwecke	lose	310 bis 320

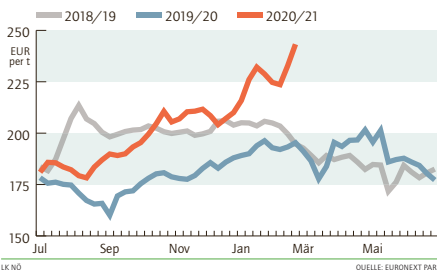
### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro pro Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 08/2021	Vorwoche	Änderung
<b>Raps</b>			
Mai 2021	479,45	459,10	+ 4,43 %
August 2021	424,25	417,80	+ 1,54 %
November 2021	416,95	411,90	+ 1,23 %
<b>Weizen</b>			
März 2021	243,25	232,85	+ 4,47 %
Mai 2021	230,50	224,25	+ 2,79 %
September 2021	201,15	198,85	+ 1,16 %
<b>Mais</b>			
März 2021	228,80	222,80	+ 2,69 %
Juni 2021	220,35	216,25	+ 1,90 %
August 2021	216,80	213,70	+ 1,45 %
<b>Kartoffel, Eurex</b>			
April 2021	9,74	10,12	- 3,75 %
Juni 2021	12,58	12,78	- 1,56 %

### WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung  
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



### RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2021  
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR>)

Notierung 08. Woche	€/t, netto	479
Erzeugerpreis 08. Woche	€/t, netto	439
Erzeugerpreis 07. Woche	€/t, netto	419

### Steigende Exportpreise

Der österreichische Zwiemelmarkt startet mit leicht positiven Impulsen in den März – Dabei trifft ein langsam abnehmendes Angebot bei den Landwirten auf eine durchaus zufriedenen stellende Nachfragesituation – Das Inlandsgeschäft zeigt sich weitgehend stabil mit stetigem Absatz und unveränderten Preisen – Im Export waren zuletzt aber ver-

mehrt Abschlüsse mit teilweise höheren Preisen möglich – Die Erzeugerpreise konnten daher leicht angehoben werden – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 12,- bis 16,- €/100kg bezahlt – Schwächere Qualitäten werden auch darunter gehandelt.

### FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	12 bis 16
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Kraut	weiß, je kg	30 bis 35
	rot, je kg	30 bis 35
Sellerie	5 kg Sack	50 bis 55

### HOLZ

Blochholz  
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	75	85
Blochholz, 1a	35	40
Blochholz, 1b	45	55
Blochholz, 2a	75	82
Blochholz, 2b	75	82
Blochholz, 3a	75	82

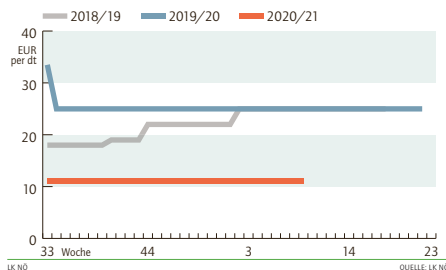
\* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.  
Abschlag für Braunblöche, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €; schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 20 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 25 € unter Fichte; Fichte frisch in Schädgebieten: 75 bis 78 €

Industrieholz  
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	74
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	46
Faserholz, Rotbuche, AMM	62
Brennholz	
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.	
	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55
Waldhackgut	
Gehackt frei Werk, in €/AMM	
	Mindestpreis
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70
Energieholzindex	
Basis 1979	
4. Quartal 2020	1,386

### KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



### Gut ausreichendes Angebot

Der österreichische Speisekartoffelmarkt startet weitgehend unverändert in den März – Bei den Landwirten ist die Lieferbereitschaft anhaltend hoch, wodurch die Händler weiterhin gut mit Ware eindeckt sind – Der Qualitätsabbau der Lagerware schreitet saisonal typisch voran, gravierende Verschlechterungen blieben bislang aber eher die Ausnahme – Die Absatzseite zeigt sich dabei zweigeteilt – Gut laufende Geschäfte im heimischen LEH einerseits, deutlich reduzierte Verkaufsmengen über die Gastronomie und Hotellerie

andererseits – Auch im Export bleibt die Situation unverändert schwierig – Angesichts eines reichlich versorgten europäischen Marktes sind Ausfuhren nur zu sehr unattraktiven Preisen möglich – Bei den Erzeugerpreisen gab es daher eine weitere Woche keine Änderung – In Niederösterreich wird für mittelfallende Ware weiterhin meist 12,- €/100kg bezahlt – Übergrößen werden um 5,- bis 8,- €/100kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpackungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 18,- €/100kg zu erzielen.

### KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Speisekartoffel, je nach Sorte und Qualität	
mittelfallend	10 bis 12
Übergrößen	5 bis 8
Premiumware, kleinpackungsfähig, gewaschen	
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	17 bis 18

### THEMA DER WOCHE DÜNGEMITTEL

Erhoben durch die LK NÖ bei Landwirten in NÖ für den Zeitraum Jänner/Februar 2021

Erzeugerpreise auf Basis von Ankaufpreisen in € pro Tonne, netto. Ausgewiesen wird ein Medianpreis, d.h. 50 % der Preismeldungen sind höher, 50 % der Meldungen liegen tiefer als der Medianpreis.

	Okt/Nov 2020	Jän/Feb 2021
NAC	178	192
Harnstoff gepulvert (lose/Big Bag)	270	–
Harnstoff gekörnt (lose/Big Bag)	285	–
Kali 60	323	–
DAP	373	–
Linzer Star	288	–

### VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria  
2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; \*Werte vorläufig

	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahresinflation
Jahres-Ø 2010			100,0	109,5	+ 1,9
Jahres-Ø 2012			105,8	115,9	+ 2,4
Jahres-Ø 2014			109,7	120,1	+ 1,7
Jahres-Ø 2015		100,0	110,7	121,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2016		100,9	111,7	122,3	+ 0,9
Jahres-Ø 2017		103,0	114,0	124,8	+ 2,1
Jahres-Ø 2018		105,1	116,3	127,3	+ 2,0
Jahres-Ø 2019		106,7	118,1	129,3	+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
2020: Jänner		107,6	119,1	130,4	+ 2,0
Februar		107,8	119,3	130,7	+ 2,2
März		108,1	119,7	131,0	+ 1,6
April		108,1	119,7	131,0	+ 1,5
Mai		107,4	118,9	130,2	+ 0,7
Juni		108,0	119,6	130,9	+ 1,1
Juli		108,2	119,8	131,1	+ 1,7
August		108,0	119,6	130,9	+ 1,4
September		108,5	120,1	131,5	+ 1,4
Oktober		108,6	120,2	131,6	+ 1,3
November		108,8	120,4	131,9	+ 1,3
Dezember		109,4	121,1	132,6	+ 1,2
2021: Jänner*	100,3	108,5	120,2	131,6	+ 0,8